

*schälackern* „ein abgeerntetes Getreidefeld nur etwa 5 cm tief ackern“ Eschenlohe GAP; *schellnackern* Herrnwahlthann KEH.— Syn. → [halm]a.

W-57a/32.

[schelf]a. dass.: °*Stoppelfeld schelfackern* Brunnen SOB.

[schwart(en)]a. die obere Erdschicht (→ *Schwarte*) leicht pflügen, °OP vereinz.: °„da muß *schwartzackern* bei diesem Boden“ Tirschenrth; °*schwartzackern* „daß das Gras nicht wachsen konnte“ Eslarn VOH.

W-56a/37.

[sommer]a. 1 wie → [halm]a., °OB, °OP vereinz.: °*sommerackern* „Stoppel-Umackern nach der Ernte“ Schrobenshn; °*summaacken* Nittenau ROD.— 2: °*sommaacken* „im Frühjahr zum Sommergetreide ackern“ Halfing RO.— 3 Part.Prät., N., im Sommer bestellte Fläche: °*Sommerg'ackerts* „zum Rübenanbau“ Wettstetten IN.

W-56a/36.

[stampen]a. wie → [halm]a.: °*stämpnäggen* Dachau.

[stempen]a., [stemp]f- dass., °OB (°LF) mehrf.: °*tuast stempnackan* Taching LF.

WBÖ 1,78.— W-57a/34.

[stumpen]a. dass.: °*stumpenackern* Glonn EBE.

[sturz]a. 1 tief pflügen (→ *stürzen*), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*sturzackern* „im Herbst eine Scholle über die nächste stürzen, dann im Winter liegenlassen“ Hirnsbg RO.— Syn. → *falgen*.— 2 Bifänge aufwerfen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*sturzackern* „Anbetten der Kartoffelbeete“ Schnaittenbach AM.— 3 wie → [abher]a.2: °„bei einem Hang wird mit dem Sturzpflug *sturzgeackert*, daß die Scholle bergab hängt“ Schönbiel FS.— 4 (Krautstrunk) unterpflügen, °OB, °NB vereinz.: °„die Krautstrünke wurden früher *sturzg'ackert*“ Ismaning M.— 5 wie → [riß]a.2, °OB, °OP vereinz.: °*sturzackern* „erstes Umackern von Wiesen“ Euernbach PAF; °*sturzackern* „tiefgründiges Umackern eines Kleeackers für Hackfruchtbau“ Beratzhsn PAR.

WBÖ 1,78.— W-57a/36.

[über]á. 1 pflügend drübergehen.— 1a seicht pflügen, °OB vielf., °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °*des Foid tua i jezt schnoi*

*üwaacken* Wildenroth FFB; °*überackern* „die Stoppeln seicht einackern“ Hfndf ROL; °*heint moust dös ogarnte* [abgeerntete] *Feld ganz leicht überackern*“ Fronau ROD.— Sachl.: Bei Getreidefeldern wurde wie bei → [riß]a.1 verfahren: °„ein abgeerntetes Getreidefeld wurde geritzt, dann in Furchbreite *überackert*, sodaß die Furche blieb und das Erdreich die Stoppeln zudeckte“ Thanning WOR.— 1b bereits gepflügte Flächen überpflügen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °„beim Herrichten des Kartoffelbifangs wirft bei zwei Gespannen der erste Pflug eine Furche nach links, der zweite *überackert* sie, wirft die gleiche Scholle noch weiter nach innen“ Bodenmais REG.— 1c über etwas hinwegpflügen, °OB, °NB vereinz.: „ausgewuchertes Getreide wird *überackert*“ Rottau TS; °*mei Nachbar hat gestern in Grenzstempen überackert* Kehbg REG.— Übertr.: °*fest überackern* „etwas zudecken, vertuschen“ Bayersoien SOG.— 2 wie → [an]a.2, °OB, °NB, °OP vereinz.: *überackern* „um auf einem verwilderten Feld die Wildnis zu beseitigen“ Erlstätt TS; °„ein abgeholztes Waldgrundstück wird *überackert*“ Passau.— 3 über das Grundstück hinauspflügen, °OB, °NB, °OP vielf.: *gib acht, daß d' nicht überackerst* Ruderting PA; 's *Iwaaggan unds Iwazoina is de greßte Sind!* Reicherstein ND Böck Sagen Neuburg-Schrobenshn 141; *so hab der heilig Geist* [das Heiliggeistspital] *den Mett* [PN] *nicht überackerst, sunder der Mett hab den heiligen Geist mit dem garten ... überzewtt* [überzäunt] 1464 Urk.Heiligeistsp.Mohn 503; *Hat er insgemein alle treuhertzig gewarnet daß keiner den anderen überackeren übermäen übermarcken überbauen solle* SELHAMER *Tuba Rustica* I,105.

WBÖ 1,78; Schw.Id. I,69.— DWB XL2,126.— W-57a/37.

[üb(er)hin]a. wie → [über]a.3, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der tuat ollwei übern Rain übräckern* Perach WS; °*mein Nachbar hat übers Moar* [Grenzstein] *übrigackert* Pfarrkehn.

[úm]a., in Bed. 1, 2 vereinz. [um]á. (AIC, RO; DEG). 1 wie → a.1, °OB, °NB, °OP, °MF mehrf., °OF vereinz.: °*tu mir fei an Roa stehn lassen; net dass den a no umackerst!* O'haching M; °*heut muß noch das Feld umg'ackert wer'n* Tirschenrth; *dös letzt Fruhjahr hon i selm a fufzeh' To'werk umg'ackert* THOMA Werke VI,321 (Wittiber).— Part.Prät., N.: *das Umg'ackert* „der beim Pflügen umgewendete Erdstreifen“ Hirnsbg RO.— Auch letztmals